

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

146 (28.5.1933) Merkur-Rundschau

# Merkur-Rundschau

Nachrichten aus dem Kreis Baden-Baden - Nastatt - Gernsbach

## Schlageter-Gedenkfeier im Kurhaus

Zum Gedächtnis des deutschen Nationalhelden Albert Leo Schlageter veranstaltete die Kreisleitung der NSDAP im großen Bühnensaal des Kurhauses eine weise Feier, deren Kernpunkt die Wiederholung des bereits in uns besprochenen Hanns Johst'schen Schauspiel „Schlageter“ bildete.

Sein Jahre sind vergangen, seit unter dem Stern aufsteigender, freihender französischer Lampions der erste Soldat des dritten Reiches der frühen Morgendämmerung auf die Schlachtfelder hinausgeführt wurde, zehn Jahre sind über die Salve der französischen Gewehre hinweggezogen und Jahr für Jahr mehr und mehr an, bis er in den heutigen Tagen zu einem unerhörten Symbol deutschen Freiheitskampfes und Mutes geworden ist. Einem Gedenken huldigte Kreisleiter Kurt Bürle eingangs der Feier in schlichten, tiefergehenden Worten, an die sich Rüdiger Strauß Siegesmarsch stimmungsvoll angeschlossen. Und nun entrollte sich vor den Augen des zahlreich erschienenen Publikums das tragische Schicksal des in Probleme und Zweifelpflichten der Nachkriegszeit verwickelten Soldaten und späteren Märtyrers des Vaterlandes Albert Leo Schlageter.

Die musikalischen Zwischenstücke, Siegeshymnen von Beethoven und die sich vorzüglich genau eignende Musik aus Heinedes „König Lear“ hatten absolut organische Verbundenheit mit dem urdeutschen Trauermarsch Wagner als Abschluss der Feier. Das städtische Orchester spielte unter der Leitung des städtischen Kapellmeisters Karl Amund mit großer und überzeugender Begeisterung diese Feierlichkeit des Abends ungemein betonen. Spontan erhob sich zum Schluss das Publikum und sang zu den Klängen des Orchesters das Deutschlandlied.

## Bürgermeister Dr. Wöhlke beurlaubt

Die Kreispresse-Abteilung der NSDAP teilt mit: Auf Antrag der politischen Kommissare von Baden-Baden hat Reichsstatthalter Robert Wagner den Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Dr. Potyka, beurlaubt.

## Bitte an die Hotel- und Fremdenheimbesitzer

Unlängst haben wir an dieser Stelle die Baden-Badener Hotel- und Fremdenheimbesitzer über ihre Vernehmungen betr. Verhalten der auswärtigen und ausländischen Kurgäste gegenüber dem SA-Aufmarsch vom Donnerstag und der Maifeier.

Veranlaßt wurden wir zu dieser Bitte durch die Behauptung des Hotelbesitzers A., anlässlich dieser beiden Veranstaltungen seien verschiedene seiner Gäste abgereist.

Es freut uns, mitteilen zu können, daß sämtliche der zahlreich eingegangenen Zuschriften diese Wahrnehmung keineswegs machten, sondern ganz im Gegenteil uns die Versicherung geben, daß ihre auswärtigen und ausländischen Gäste durch diese Kundgebungen sich nicht belästigt fühlten und sich sogar sehr anerkennend über die fabelhafte Disziplin und Ordnung der Teilnehmer äußerten. — Wir wollen davon absehen, alle die Zuschriften zu veröffentlichen, die wir erhielten und begnügen uns mit der Veröffentlichung eines Schreibens, das uns vom Hotel „Victoria“ in Heidelberg zugeht, dessen Mitbesitzer der Kommissar für das Fremdenvergewerbe, Hotelbesitzer Fritz Gable, ist:

„Im Verhältnis der Tage vor dem 1. Mai war wohl auch bei uns eine größere Zahl von Abreisen zu verzeichnen, jedoch absolut nicht als Protest gegen die am Tag der nationalen Arbeit stattfindenden Feiern, die nebenbei bemerkt hier in Heidelberg derart glänzend organisiert und durchgeführt war, wie man es selten sah, sondern reiste ein großer Teil der Gäste nur deshalb ab, da sie den in ihren Betrieben stattfindenden Feiern unter keinen Umständen fernbleiben wollten. Alle von uns wegen des Grundes befragten Gäste äußerten, daß sie teils bei den Umzügen in ihren Betrieben stattfindenden Feiern selbst leiten wollten. Keiner dagegen gab irgend einen Protest gegen die Feiern kund.“

Wir glauben, daß damit die durchsichtige Behauptung des Hotelbesitzers A. genügend widerlegt ist und schließen damit die Debatte über dieses Thema.

## Kleine Nachrichten

**Baden-Baden:** Am Donnerstagabend kurz nach 10 Uhr entstand in dem Schlafzimmer eines Zahnarztes in der Vichtentalerstraße durch Kurzschluss ein Zimmerbrand, der einen Schaden von ungefähr 2-300 RM verursachte. Der Brand konnte durch Minimax von den Hausbewohnern gelöscht werden, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht mehr eingegriffen brauchte.

**Naental:** Am 24. Mai fand in der „Winde“ eine Verlammlung der hiesigen Dgru. statt. P. Stappunktleiter Krafft, der provisorisch mi der Führung der Dgru. beauftragt ist, gab die Tagesordnung bekannt, auf der als Hauptpunkte Fragen standen wie z. B. Sozialversicherung für Ausgewanderte, Fachberatungsstelle der NSDAP, Arbeitslosenberatungsstelle, Vorlage eines Arbeitsprogramms usw. Nachdem P. Krafft über die verschiedenen Punkte referiert hatte fand eine ausgiebige Aussprache statt, in der sehr wertvolle Anregungen gegeben wurden, z. B. Anlage einer neuen Straße, einer Badegelegenheit an der Federbach, Instandsetzung verschiedener Wege im Ort und im Gemeindefeld usw. — P. Presse-Bericht-erhatter Hauptlehrer Maier berichtete über die Presseetage in Baden-Baden und gab die Richtlinien des Leiters der APPL bekannt.

Nachdem noch eine ganze Reihe sehr wichtiger Fragen besprochen worden waren, schloß P. Krafft die Versammlung mit einem Siegesheil auf unsern obersten Führer.

**Förden:** Vorige Woche hielt der Turnverein eine Mitgliederversammlung ab, um zur Gleichschaltungsfrage Stellung zu nehmen. Nachdem verschiedene Redner für Wiederwahl des seitherigen Vorstands eingetreten waren, skizzierte der NSDAP-Stützpunktleiter P. Rudolf Mahner den Sinn der Gleichschaltungsbestrebungen und hatte damit den Erfolg, daß Herr Ernst Ulrich mit großer Mehrheit zum Vorstand gewählt wurde. Es ist dies eine gewisse Genugtuung für den alten Frontkämpfer und Inhaber des SA. I. Ulrich, der wegen seiner vaterländischen Gesinnung von dem marxistischen Gefindel all die Jahre her auf die gemeinste Art und Weise verpöthet und geschmäht worden ist.

**Niederbühl:** Die Junft der Freizeiter und Gaarformer Nastatt und Umgebung tagte drei Tage im „Waldhorn“ in Nastatt. Obermeister Moser gab einige amtliche Schreiben, darunter ein solches des Innenministeriums bekannt, in welchem die Umformung der freien in eine Zwangs-Zunng angeregt wurde. Die Versammlung entsprach diesem Wunsch der Regierung. Sämtliche Anwesenden schlossen sich sofort der neuen Zunng an.

**Ottenu:** Auf Antrag unserer Ortsgruppe wurde der bisherige Friedrich-Ebert-Platz in Horst-Wessel-Platz umbenannt. Unter dem Vorsitz des Dgru-Leiters wurde hier ein NS. Schachklub gegründet. Vorstand P. G. Pfisterer; Stellvertreter P. Salmann; Schriftführer P. Widmann; Kassier P. Wenzel Johann; Spielleiter Schmitt; Schachwart Rothfuß, Spielabend Dienstags 9 Uhr im „Strauß“.

**Nastatt, 27. Mai. (Gleichschaltung der städt. Beamten und Angestellten.)** In einer außerordentlichen Versammlung des Vereins der städt. Beamten und Angestellten erklärte der bisherige 1. Vorsitzende, Baurat Weigle den Rücktritt des Gesamtvorstandes und brachte für das Amt des 1. Vorsitzenden den Kreisfachschaftsleiter der nationalsozialistischen Beamtenabteilung für Kommunalverwaltungen, Stadtkammerleiter Bucerius, in Vorschlag. Derselbe wurde einstimmig gewählt. Auf Vorschlag des neuen Vorsitzenden wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 2. Vorsitzender Buchhalter Schneider, 1. Schriftführer Assistent Weg, 2. Schriftführer Güterverwalter Fetter, 1. Kassier Angestellter Willuda, 2. Kassier Angestellter Jung, Beisitzer Buchhalter Bruggler und Kassier Wittig.

**Gernsbach, 27. Mai. (Gemeinderat.)** Von der Aufschaffung einer Gewindeschneidklappe für die Wasserleitung wird vorerst abgesehen, weil die etwa in Frage kommenden Arbeiten an hiesige Unternehmer vergeben werden. — Der Umschluna des freiwilligen Arbeitsdienstes in Arbeitsdienstpflicht wird grundsätzlich zugestimmt und zur Unterbringung der Arbeitsdienstpflichtigen gleichzeitig ein geeigneter Raum in Gernsbach bezeichnet. — Die Affordvergütung der Holzhaue wird erhöht. — Als Mitglieder des Realitätsbeirats werden ernannt: Gemeinderat Dreßler, Gemeinderat Fieg, Gemeinderat Karther, Frau Olga Senfart und prakt. Arzt Dr. Dreher. — Mit Wirkung vom 1. Juni 1933 ab wird Gemeinderat Vertbold Fieg zum Bürgermeisterstellvertreter ernannt.

## Die Deutsche Turnerschaft auf dem Marsche

Am Christi-Himmelfahrtstag war nach altem Brauch die ganze deutsche Turnerschaft, Hunderttausende und abermals Hunderttausende im Deutschen Reich auf dem Marsch zur herbblumlichen Götterwanderung. Der Gau Mittelbaden veranstaltete bei dieser Gelegenheit eine Sternwanderung nach Baden-Baden. Aus Dorf und Stadt kamen sie, zum Teil schon seit frühester Stunde auf den Beinen, sodas sich zur Sammelstunde nachm. 3 Uhr im Ritteraal des alten Schlosses 1500 Turner, Turnerinnen und turnerisches Jungvolk einfanden. Gauvertreter Bäder, Dufensbach, hielt eine kurze Begrüßungsansprache und wies auf den geschichtlich ehrwürdigen Boden hin, auf dem zu stehen für uns gleichzeitig eine Mahnung sei und schmerzvolle Erinnerung an die Zeiten eines Melac, der mit seinen Horden die Pfalz, das Heide-

berger und das Badener Schloß verwüthet habe. Darauf ergriff der Schriftwart der Arbeitsgemeinschaft der D. Vereine Baden-Badens, A. Martin das Wort und feuerte die Erschienenen in begeisterten Worten an, treu zu Volk und Heimat, zu Volkstanzler Hiltler und zu Neuen-dorf, dem Führer der D. zu stehen! Die Deutschen Turner müssen in kurzer Zeit die dritte zuverlässige Säule darstellen, auf die der Führer den Bau des dritten Reiches stützen könne. Neben den braunen Scharen der SA. und SS. und dem selbgrauen Rod des Stahlhelmers müße das stahlblau Kleid des deutschen Turners jetzt überall in Erscheinung treten. Der als Pflichtschwach wieder aufgenommene Wehrsport sei das ähner Zeichen der Rückkehr der D. zu den ursprünglichen Bestrebungen unseres Turnvaters John. Der Redner gedachte weiter des jahrzehntelangen Vorsitzenden der D., Dr. Ferd. Gög. Ihm zu Ehren ströme jedes Jahr die Deutsche Turnerschaft mit Hunderttausenden Wanderungsteilnehmern an Christi Himmelfahrt hinaus in Gottes freie Natur zur Pflege der Heimatliebe und treuer Volksgemeinschaft. Die Rede schloß mit einem dreifachen Gutheil auf Reichskanzler Hiltler und Neuen-dorf, den Führer der D.

Gauobertunwart Lauer übernahm das Schlußwort und entließ die Turner zur Heim-wanderung. Der Redner wies noch auf die Ansprache des Kultusministers Dr. Bader an die zu den Ausscheidungskämpfen in Karlsruhe erschienenen Turner und Turnerinnen hin. Das Deutschlandlied und ein frohes Turnerlied trugen weiter bei zum würdevollen Verlauf der Feier.

## Was ist in Baden-Baden los?

**Konzerte:**  
Sonntag: 8 Uhr Frühkonzert; 11.30 Uhr (Stennostrüßgen); 17-18 Uhr Konzert mit Rundfunk-Übertragung (Rhmus); 20.30 Uhr (Rhythmik).  
Montag: 11.30 Uhr; 16 und 20.30 Uhr Konzert (Stennostrüßgen).  
**Theater:**  
Sonntag: 11.30 Uhr Morgenfeier, Karls Jernler Ged. „Der verlorne Sohn“ (Aufführung); 20.30 Uhr „Zufarensieber“ (ermäßigte Preise).  
**Kino:**  
Aurelia: „Glad über Nacht“; „Himmlisch“, „Schwarz-benden“. — Weststadt: „Victoria und ihr Gutsar“.

## Kirchenanzeiger

**Kathol. Pfarrkirche St. Valentin.**  
Sonntag, den 28. Mai 1933.  
Nach der 6-Uhr-Messe Generalkommunion d. mar. Jungfrauenkongregation Vincentiuskapelle und des Dienstmä-dchenvereins. Während der 7-Uhr-Messe Generalkommunion der K. K. B. Jugendabteilung „Jungabenden“, 8 Uhr Schülergottesdienst mit deutschem Volksgesang und Predigt. 9.30 Uhr Sonntag mit Predigt. Bannvereine der „Jungabenden“, 11 Uhr St. Messe mit Predigt, 2 Uhr Nachmittags-Andacht, 3.30 Uhr Versammlung d. mar. Jungfrauenkongregation „Vincentiuskapelle“ mit feierlicher Aufnahme neuer Mitglieder. Predigt und Segen in der Vincentiuskapelle, 7 Uhr Matandacht mit Predigt und Segen.  
**Kathol. Pfarrkirche St. Valentin.**  
Sonntag, den 28. Mai 1933.  
6.30 Uhr Messe; 8 Uhr Frühmesse; 7 Uhr Singmesse in Kommunion der Knaben; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst; 11 Uhr Singmesse; 2 Uhr Andacht zum St. Geist; 7.30 Uhr Matandacht mit Predigt und Segen.  
Montag: 6.30 Uhr St. Messe für Anton Raif, Ehefrau Mathilde geb. Beer und Annehäuser; 7 Uhr St. Messe f. Ferd. Groh, Ehefrau Sophie geb. Rehmaler und Angehörige.  
Dienstag: 7 Uhr St. Messe f. Jakob Böger, Ehefrau Anna geb. Sandhas und Sohn Franz-Josef. In Gernsbach St. Messe für Josef und Wilhelm Fried und deren Groß-eltern.

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Sonntag, den 28. Mai 1933.  
Stadtkirche: 8 Uhr Stadtkirche Kählewein; 10 Uhr Stadtkirche Dr. Wende; 11.15 Uhr Jugendgottesdienst, derselbe.  
Weststadt: 8.30 Uhr Pfarrandacht Dr. Schumacher; 9.30 Uhr Jugendgottesdienst.  
Stadtkirche: 9.30 Uhr Stadtkirche Kählewein; 10.30 Uhr Jugendgottesdienst, derselbe.  
Dorf: 10 Uhr Pfarrandacht Dr. Schumacher; 11 Uhr Jugendgottesdienst, derselbe.  
Friedstunden: Montag, den 29. Mai, abends 8 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kirchenrat Dr. Seiffelbacher, Mittwoch, den 31. Mai, abends 8 Uhr im Kinderheim der Weststadt, Prediger Gläser, Kinderheim Vikar Dr. Schumacher, Donnerstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr in Dof Stadtkirche Kählewein.  
Morgenandacht in der Stadtkirche Mittwoch, den 31. Mai, morgens 7.30 Uhr, Stadtkirche Kählewein.

**Gernsbach:**  
Sonntag, den 28. Mai: 8.30 Uhr Frühgottesdienst; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 10.45 Uhr Kindergottesdienst.  
**Förden:**  
2.30 Uhr Gottesdienst, Mitwirkung des Kirchenchores von Staufenberg.

**BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA**  
die sparsame deutsche Zahnpasta  
in einer Tube zu 50 Pf. können Sie mehr als 100 x Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

## Wetterbericht

Die Wetterlage hat sich nicht wesentlich geändert, so daß die bestehende Witterung anzu-dauern wird.

**Wetteransichten für Sonntag, 28. Mai**  
Fortdauer der veränderlichen Witterung mit zeitweisen Niedererschlägen. Mäßig warm. Westliche Winde.

Orte	Wetter	Schnee-decke-cm	Temperatur C		
			77%	höchste	tiefste
Vertheim	wolkig	—	11	14	8
Ennsstühl	Nebel	—	7	11	7
Karlsruhe	bedeckt	—	10	16	8
Baden	bedeckt	—	9	14	8
Willmann	Regen	—	6	10	5
Dürheim	Regen	—	5	10	4
St. Blasien	Regen	—	6	10	4
Badenweiler	bedeckt	—	7	14	6
Schauinsl.	Regen	—	2	5	-1
Heidelberg	sonnig	—	0	2	-1

**Niedermesserkunde 6 Uhr morgens**

Waldshut	809 cm	+9 cm
Wiesbaden	287 "	+7 "
Wiesloch	213 "	+8 "
Rehl	305 "	+9 "
Marau	478 "	+6 "
Wannheim	381 "	+3 "
Gaub	über 200 "	— "

Hauptstättleitung Dr. Otto Wader, verantwortlich für Politik, allgem. Nachrichten, Sport; Adolf Schmid; für Kulturpolitik, Unterhaltung, Religion und Wirtschaft: Ernst Siebow; für Kabarett, Satire und Besprechung: Wilhelm Zschmann; für Landespolitik, Politik und Gesellschaft: Josef Gaggauer; für Angelegen: Helmut Weber; für Militär: Karl Bader; Verlag: Bader-Verlag, G.m.b.H., Notendruck J. S. Reiff, Karlsruhe i. B.

**Silva Schokolade**  
Halbbitter • Vollmilch • Mokka • Vollmilch-Nuss  
außergewöhnlich gut  
Hartwig & Vogel  
Tafel 30

Beachten Sie die von unserem Schnellmalen beschrifteten Fenster!  
Vertreter: Willi Heck, Karlsruhe, Moltkestraße 81, 1

